

LEBENSWEISE

Staaten der Asiatischen Hornisse sind sehr Individuen reich und mit bis zu 2000 Tieren deutlich größer als die Staaten der Europäischen Hornisse (700 Tiere).

Jahresverlauf - Monat	J	
	F	
	M	
	A	E
	M	
	J	P
	J	
	A	
	S	S
	O	
	N	
	D	

Embryonalnest

- Nur Königin
- Ab Mitte März/ Anfang April
- Flugloch unten
- Hängt geschützt, teils niedrig z. B. Dachvorsprünge, Hecken, Nistkästen, Garagen usw.



© R. Jahn

Primärnest

- Königin und erste Arbeiterinnen
- Ab Mitte Mai
- Embryonalnest wird erweitert, selber Ort



© LUBW Meideplattform

Sekundärnest

- Königin mit bis zu 2000 Arbeiterinnen, Geschlechtstiere
- Ab Mitte Juli bis November
- Flugloch seitlich freihängend in Laubbaumkronen (ca. 25 m)
- Elliptische Form bis zu 60x100 cm



© Bienenkunde LK NRW

UNTERSCHIEDE HORNISSEN

Asiatische Hornisse - *Vespa velutina nigrithorax*



© LWG Veitshöchheim

- ↳ Körper größtenteils schwarz
- ↳ Füße gelb
- ↳ Hinterleib mit gelber Binde und orangenem Hinterteil

Königinnen: bis 3 cm
Arbeiterinnen: 1,7 - 2,4 cm

Europäische Hornisse - *Vespa crabro*



© LWG Veitshöchheim

- ↳ Rumpf rotbraun
- ↳ Füße rotbraun
- ↳ Hinterleib blassgelb mit dunklen Streifen

Königinnen: bis 3,5 cm
Arbeiterinnen: 1,8 - 2,5 cm



VESPA VELUTINA DIE ASIATISCHE HORNISSE

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Aufgabenbereich Bienenkunde
Nevinghoff 40 | 48147 Münster
Tel.: +49 251 2376-662 | E-Mail: imkerei@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de

Die **Asiatische Hornisse** (*Vespa velutina nigrithorax*) stammt ursprünglich aus Südostasien und breitet sich seit 2004 in Europa aus. 2022 wurden erste Nester in NRW gefunden. Sie ist inzwischen im ganzen Bundesland verbreitet.

Die Hornissen ernähren ihre Larven wie alle sozialen Faltenwespen mit Insekten. Ein Großteil ihrer Nahrung besteht aus Fang von Honigbienen vor Bienenstöcken. Durch die Größe ihrer Nester und lange Flugaktivität bis in den November können die Hornissen die Bienenvölker lange schädigen.

Zusätzlich zeigen sich in Spanien und Frankreich Ernteverluste im Obstanbau. Früchte wie z. B. Weintrauben werden durch die Hornissen angefressen. Weitere Folgen für unser Ökosystem sind noch nicht abschätzbar, da das Ausmaß an erbeuteten Wildbienen und anderen Insekten noch nicht eingeschätzt werden kann.

EINSTUFUNG DURCH EU

Die Asiatische Hornisse gilt seit März 2025 in Deutschland als etablierte invasive Art (EU Verordnung Nr. 1143/2014). Das bedeutet in der Praxis, dass die Kosten für die Bekämpfung (Nestentfernung) nicht mehr durch die unteren Naturschutzbehörden übernommen werden müssen. Auf öffentlichen Flächen entscheidet die Kommune im Einzelfall, ob die Kosten übernommen werden. Auf privaten Flächen sind dagegen die Eigentümer verantwortlich.

**SIE HABEN EIN EINZELTIER
ODER EIN NEST DER ASIATISCHEN
HORNISSE ENTDECKT?**

**Funde können im Neobiota Portal
NRW gemeldet werden.**

neobiota.naturschutzinformationen.nrw.de



SUCHEN UND FINDEN VON NESTERN

Zur Bekämpfung können die Nester der Hornissen gesucht und entfernt werden.

METHODEN DER NESTSUCHE:



- Aufstellen von **Locktöpfen** zum Einfangen lebender Hornissen zur Nestsuche.



- **Visuelles** Verfolgen der Flugrichtung von Einzeltieren mit dem Fernglas.



- **Triangulation:** Beobachtung der Abflugrichtung von verschiedenen Standorten
→ kartografische Eingrenzung der Neststandorte



- **Doppelkreismethode:** Tiere markieren und Rückkehrzeit stoppen
→ Nestentfernung berechnen.



- **Telemetrie:** Besondere der Hornissen.

Die Nestentfernung sollte von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden!

WIE KÖNNEN IMKER IHRE BIENENVÖLKER SCHÜTZEN?

Starke Völker: Imker sollten im Sinne der guten imkerlichen Praxis starke Bienenvölker halten. Diese können sich am besten gegen die Hornissen verteidigen und verkraften den Verlust einzelner Arbeiterinnen.

Problem Flugparalyse: Bei starkem Beflug durch die Hornissen fliegen Arbeiterbienen gegebenenfalls gar nicht mehr zu Sammelflügen aus. Dann sollten Imker bei zu wenig Nahrung im Bienenstock gegebenenfalls zufüttern.

Durch **Verkleinern des Fluglochs** können die Bienen sich leichter verteidigen. Ein **Gitter** (Lochdurchmesser 5,5 - 8 mm) kann verhindern, dass die Hornissen in das Volk eindringen. Vorrichtungen vor dem Flugloch (**Maulkorb, Netze** oder **Bewuchs**) können den Stress im Bienenvolk verringern, weil die Hornissen weiter vom Flugloch entfernt sind. Dies kann eine Flugparalyse verhindern. Alle Vorrichtungen können das Bienenvolk auch behindern und sollten deshalb nur bei vielen Hornissen eingesetzt werden.



Fallen: Insektenfallen sind nicht selektiv. Als Beifang sterben viele geschützte heimische Insekten, deshalb sind solche Fallen in Deutschland verboten. Gleichzeitig nützt das Töten einzelner Arbeiterhornissen zur Bekämpfung nichts, da das Nest fortbesteht.